

(Download ebook) Grenzgänge: Der 25. Kappe-Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin 1958)

## Grenzgänge: Der 25. Kappe-Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin 1958)

Von Jan Eik

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #125157 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-28Erscheinungsdatum: 2015-02-28File Name: B018G08IFE | File size: 16.Mb

Von Jan Eik : Grenzgänge: Der 25. Kappe-Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin 1958) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Grenzgänge: Der 25. Kappe-Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin 1958):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Gelungener erster Fast-Solofall von Otto Kappe  
Von Kundenrezensionen  
Dies ist nun der 25. Fall der Es-geschah-in-Berlin-Reihe und diesmal liegt der ermittlerische Schwerpunkt ganz bei der nächsten Generation der Kappe-Familie. Herrmann ist zwar zweimal im Osten um von der dortigen Verwandtschaft inoffizielle Amtshilfe zu erbitten und dient Otto zwischendurch auch mal als Reflektionspartner zum vorliegenden Fall, aber ansonsten bleibt der Held der ersten 23 Bücher der Serie eher im Hintergrund und das ist auch beraus passend. 1958 sind Ost- und Westberlin verwaltungstechnisch deutlich getrennt und wenn auch immer wieder Leute zwischen den beiden Teilen hin und her wechseln, ist dies doch für die Bewohner des Ostens etwas komplizierter als für ihre Cousins im Westen und so muss auch die Frau eines Parteifunktionärs vorsichtig sein, als sie über die Grenze zwischen den beiden Stadtteilen geht, um ihre Tochter zu besuchen die sie allerdings nicht antrifft. Dafür trifft sie aber auf den ihr beraus unangenehmen Untermieter ihrer Tochter und sie hört von einigen Nachbarn, dass man ihre Tochter bereits seit zwei Wochen nicht mehr gesehen hat. Verzweifelt wendet sie sich an die Polizei im Westen, die von den Parteiangehörigen gerne als Stumm-Polizei bezeichnet wird und die einen denkbar schlechten Ruf hat. Auf Grund eines gewissen Personalmangels und weil die Verschwundene in seiner direkten Nachbarschaft lebt beginnt sich Otto Kappe um diesen Fall zu kümmern, obwohl er eigentlich in ein anderes Dezernat geht. Mehr in seinen Bereich fällt das Auffinden einer verkohlten Leiche aus einem Haus, in dem die Heizung Feuer gefangen hat. Die Ehefrau des Hausbesitzers bestigt, dass es sich bei der Leiche um die von Roland Roeder handelt, einem Künstler, der nebenher ein wenig mit Kunst gehandelt hat. Nur stimmen die Angaben zu Körperbau und Zahnbild der Leiche nicht mit dem überein, was die Pathologen vorfinden und auch sonst verwickelt sich die junge Witwe immer wieder in seltsame Widersprüche. Für die Brandzeit hat sie zwar ein Alibi, aber die Alibigeberin ist nach Hamburg verschwunden, kurz bevor Otto sie zur Bestätigung des Alibis befragen kann. Durch Otto und seinen Sohn erleben wir neben dem direkten Umkreis des Falls, der auch in die Kunsthandelszene in Ost und West und zwischen Ost und West hineinspielt, die Entwicklung der modernen Musik in dieser Zeit und wie sich die Jugendlichen in Ostberlin mit westlicher Musik versorgt haben. Außerdem gibt es Bezüge auf die innenpolitischen Veränderungen im Osten und ihre Auswirkungen im Musterstaat des Sozialismus. Ein sympathischer, atmosphärisch stimmiger Krimi, der die bereits eingeführten Elemente der Kappe-Saga konsequent weiterführt und auch erweitert.

Kurzbeschreibung  
Während sich Rock'n'Roll-Anhänger im Berlin des Jahres 1958 begeistert austoben und Jazz-Liebhaber im legendären Studio 22 unvergessliche Abende erleben, muss sich der zum Kriminaloberkommissar beförderte Otto Kappe weniger erfreulichen Angelegenheiten widmen: Der Brand eines Einfamilienhauses hat dessen Besitzer Ronald Roeder das Leben gekostet. Das Feuer wurde mit Absicht gelegt. Otto Kappes kriminalistischer Instinkt lässt ihn zweifeln, ob es sich bei dem bis zur Unkenntlichkeit verbrannten Toten wirklich um den Leichnam Ronald Roeders handelt. Roeder war ein paar Jahre zuvor aus dem Osten geflohen, von den stlichen Behörden sind jedoch keinerlei Informationen zu erwarten. Das ruft Otto Kappes Onkel Hermann, den langgedienten Kriminaloberkommissar, auf den Plan. Auf nicht ganz legalem Wege durchleuchten Neffe und Onkel das frühere Leben Roeders Autor Jan Eik entwickelt mit viel Liebe zum Detail eine spannende Krimi-Handlung, die auf einer wahren Geschichte beruht.  
Während sich Rock'n'Roll-Anhänger im Berlin des Jahres 1958 begeistert austoben und Jazz-Liebhaber im legendären Studio 22 unvergessliche Abende erleben, muss sich der zum Kriminaloberkommissar beförderte Otto Kappe weniger erfreulichen Angelegenheiten widmen: Der Brand eines Einfamilienhauses hat dessen Besitzer Ronald Roeder das Leben gekostet. Das Feuer wurde mit Absicht gelegt. Otto Kappes kriminalistischer Instinkt lässt ihn zweifeln, ob es sich bei dem bis zur Unkenntlichkeit verbrannten Toten wirklich um den Leichnam Ronald Roeders handelt. Roeder war ein paar Jahre zuvor aus dem Osten geflohen, von den stlichen Behörden sind jedoch keinerlei Informationen zu erwarten. Das ruft Otto Kappes Onkel Hermann, den langgedienten Kriminaloberkommissar, auf den Plan. Auf nicht ganz legalem Wege durchleuchten Neffe und Onkel das frühere Leben Roeders Autor Jan Eik entwickelt mit viel Liebe zum Detail eine spannende Krimi-Handlung, die auf einer wahren Geschichte beruht.